

Nachwuchs sorgt für „Gänsehaut-Feeling“

JMS Bretten inszeniert „Bilder einer Ausstellung“

Der Musikschulleiter war restlos begeistert: „Ich bin stolz, dass ich an dieser Schule Leiter bin, die mit ihren engagierten Lehrkräften und talentierten Schülern ein solch schwieriges Werk so hervorragend zur Aufführung bringt – das war Gänsehautfeeling pur“, sagte Manfred Nistl, Leiter der Jugendmusikschule Unterer Kraichgau Bretten nach der Vorstellung und beschreibt damit auch sehr treffend die Inszenierung von Modest Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“.

Vor vollbesetzten Rängen präsentierten Schülerinnen und Schüler aus den unterschiedlichsten Klassen einzelne Bilder der berühmten Programmmusik auf zum Teil meisterhaftem Niveau. Beindruckend zum Beispiel die Version des Walzbachtaler Saxofonquartetts

Schwieriges Werk auf hohem Niveau präsentiert

vom „alten Schloss“ oder die brillierenden Querflötentöne der „Tuileries“ von Finn Beissmann und von Luise Haas auf „dem Marktplatz von Limoges“. Und wie man es vom Original her kennt: Immer wieder dazwischen die

Promenade quasi als Spaziergang zwischen den einzelnen Bildern. Jacob Abel und Moritz Maier gaben

mit ihren Eufonien der Promenade die passenden Töne und bei den zwei Klarinetistinnen Larissa Fabry und Nina Weidner sah man förmlich das „Ballett der unausgeschlüpften Küken“ hüpfen. Mit am meisten beschäftigt war Fabienne Blömeke am Flügel, die virtuos begleitete und auch das Bild „Samuel Goldenberg“ äußerst gekonnt interpretierte. Ein großes Bläser-Ensemble mit reichlich Schlagwerk beschrieb als



NICHT NUR DIE BLÄSER der Jugendmusikschule Bretten boten bei der Inszenierung von Modest Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“ eine reife Leistung. Auch die anderen Ensembles begeisterten das Publikum. Foto: BNN

Krönung des Abends zwei weitere „Bilder der Ausstellung“. Das Ensemble stand unter der Leitung des Klarinetten- und Saxofonlehrers Christoph

Heeg, der zudem die komplette Organisation und Gesamtleitung innehatte. Plastisch konnte man die einzelnen Bilder übrigens auch bewundern: Die

Kunstklasse der JMS unter Larissa Ermakova gab den musikalischen Bildern Mussorgskis auf kindlich-schöne Art ein Gesicht. BNN